schwanden diese Vögel gleichfalls, kehrten aber nach 3 Tagen zurück, vollendeten das Nest und zogen die Jungen glücklich auf.

E. Baldamus.

Literatur-Bericht.

Lettre sur les oiseaux de la partie littorale de la province de Constantine, adressée par M. le Dr. Alain Labouysse, Chirurgien aide-major aux Ambulances de l'Algérie, à M. Fournet, Prof. de géologie à la Faculté des sciences de Lyon. (Extrait des Annales de la Société d'agriculture, d'histoire naturelle, etc. de Lyon. 1853.) Lex. 8. (32 S.)

Ein neuer Beitrag zur Ornithologie Algeriens, der in der bescheidenen Form eines Briefes manche interessante Data zur Sittengeschichte und geographischen Verbreitung der Vögel liefert. Rubrik I. handelt von den

Hausvögeln,

an deren Spitze das arabische Huhn gestellt wird, das, kleiner und von schlechterer Qualität als das französische, (besonders bei den Arabern, die ihrem Geflügel nie Futter geben), wichtig ist wegen der Eigenschaften, welche es zu einer admirable couveuse machen. Seine Eier sind klein; es legt deren 7—8, brütet sie aus, und legt wiederum 6—7, um sie von Neuem auszubrüten, und fährt in der Weise fast das ganze Jahr fort, wesshalb man in allen Jahreszeiten junge Hühner haben kann, zumal wenn man sie nur zum Brüten etc. der beiden andern in Algier eingeführten grössern und fruchtbarern Rassen, des spanischen und sardinischen Huhnes, benutzt. Die Hühnerställe, sowie die alles übrigen Hausgeflügels, müssen besonders Schutz gegen die starke Sommerhitze und die Winterregen gewähren, und überhaupt sehr luftig sein.

Die Enten sind im Allgemeinen leicht zu erziehen. Man lässt sie durch das arabische Huhn ausbrüten. Am leichtesten ertragen die frühen schon stärker gewordenen Bruten die grosse Sommerhitze, welche den spätern meist Krämpfe und Tod in wenigen Stunden bringt.

Sehr schwer sind aus denselben Ursachen die Gänse zu erziehen. Von 64 Eiern erhielt ein intelligenter Kolonist bei aller möglichen Sorgfalt nur 3 Junge. Eine Hitze von 40—50° und darüber beim Sirocco tödtet sie in der Regel, während sie dem Brüten der Hühner und Tauben nicht schadet.

Die Erziehung der Truthühner unterliegt vielen Gefahren, könnte jedoch durch grössere Vorsicht in der Zukunft gedeihlicher werden. Die Tauben, welche überall reichliche Nahrung finden, pflanzen sich sehr leicht fort, und können, gut genährt, jährlich bis 12 Bruten geben. Man hat mehre Rassen eingeführt, die sich gekreuzt und naturalisirt haben, gleich der schönen und starken Rasse der Araber.

Das Perlhuhn wird leicht aber selten erzogen.

Einige Versuche mit der Erziehung des Rebhuhnes (Perdix cinerea? oder rubra?) haben keinen bessern Erfolg gehabt als die in Frankreich angestellten. Sie verschwinden eines schönen Tags und kommen nicht wieder.

Dagegen scheint *Perdix petrosa* die Nachbarschaft der Höfe zu suchen und zuweilen mit dem Geflügel zu leben.

II. Wilde Vögel.

Algerien bietet zufolge seiner Lage, seiner Breite und seiner Klimatologie einige interessante Eigenthümlichkeiten bezüglich seiner Zugvögel. Der Winter gleicht dem des südlichen Frankreich, aber es ist wärmer, es gibt kein Eis. Der Sommer ist wahrhaft tropisch. Desshalb findet sich, zugleich auf beiden entgegengesetzten Ufern des Mittelländischen Meeres, eine Anzahl Species, während andere zu bestimmten Zeiten über das Meer hinweggehen, um eine geeignete Temperatur und Nahrung zu finden. Desshalb kommen uns während des Winters eine grosse Anzahl Vögel aus Europa zu. Einige bleiben hier zurück, während die grössere Menge weiter südlich geht. Umgekehrt kommen mehre Arten im Sommer aus den Tropen, um bei uns zu brüten. Ausserdem ist zu bemerken, dass die Küstengegenden Algeriens, obwohl im Ganzen unter derselben Breite gelegen und keine besondere vegetativen Abweichungen zeigend, doch in verschiedenen Cantons eigenthümliche Arten aufweisen, selbst wo die atmosphärischen und geologischen Verhältnisse nicht verschieden zu sein scheinen. Indessen werden fernere Beobachtungen noch Manches in diesem Bezuge modificiren*). Das Territorium der nachfolgenden Beobachtungen ist der Küstenstrich zwischen den Gebirgen Kabyliens und der Kette der Khroumirs, an der Grenze von Tunis. Dieser Raum enthält sehr hohe und sehr bewaldete Bergmassen, z. B. den Edough und Filfila; grosse Ebenen mit Morästen und grossen Seen, z. B. den See von Thonga und den von Fedzara, endlich grosse, sandige bisweilen mit üppiger Vegetation unterbrochene Hügel und Dünen.

Eine auffallende Eigenthümlichkeit ist die Menge von Raubvögeln, besonders in der Nähe der Städte. Geier, Milanen, Weihen, Falken und oft auch Adler schweben den ganzen Tag über den Häusern, und rauben selbst das Geflügel aus den Höfen.

1. *Aquila chrysaëtos* = *fulva*, L., in der Umgegend von La Calle, in Edough.
2. *A. pennata*, nach M. Ledoux**).
3. *A. imperialis*, von Ledoux in Ghelma beobachtet.
4. *A. Bonelli?* zu Bona.
5. *Falco rufipes*, von Ledoux in Jemappes erlegt.
6. *Astur palumbus*, selten in der Provinz Bona.
7. *Accip. Nisus.*
8. *Milvus regalis*, gemein und nicht scheu.
9. *Buteo vulgaris*, Wälder von La Calle und Ufer der Seen.
10. *Circus rufus.*
11. *Haliaëtos albicilla?* Seeadler an der Seeküste und über den Seen schwebend***).
12. *Neophron percnopt.*, gemein in ganz Nord-Afrika, wo er im Frühjahre ankommt und im Herbste weggeht.
13. *Gypaëtos barb.*, in der Provinz Bona zu allen Jahreszeiten.
14. *Vultur cinereus.*
15. *V. auricularis*, (Vautour Promethée, Oricon) bewohnt die hohen unzugänglichen Gebirge, und kommt nur der Nahrung wegen zuweilen in die Ebene.

---

*) So hatte man z. B. Pica mauritanica als gemein um Oran und selten um Bona aufgeführt, während sie auch hier sehr häufig ist.

**) Herrn Ledoux, Capitain beim Genie, verdankt der Herr Verfasser viele interessante Mittheilungen.

***) Ein Raubvogel, Tiercelet? genannt, ist sehr gemein in Algerien, lebt paarweise und jagt besonders Rebhühner, wobei er sehr dreist ist.

16. *V. fulvus* (Vautour noir in Algier genannt). Manche Individuen, ohne Zweifel sehr alte, sind fast schwarz (?). Er findet sich zuweilen isolirt, meist aber in Truppen mit andern Arten, z. B. Percnopt. gemischt.

Die Geier sind viel gemeiner im Innern als an der Küste Algeriens. Sie sind häufig in der Nähe der Städte, und wenn sie sich auf einem Felsen niedergelassen haben, könnte man sie aus der Entfernung für eine kleine Heerde Schafe halten.

17. *Strix Bubo*, nistet in den Felsenschluchten des Waldes von Edough.
18. *St. Otus*, desgl.
19. *St. Aluco*, desg .
20. *St. flammea*, desgl.
21. *St. passerina*, gemein an den Ufern des Sees Fedzara und in den Gebirgen der Nachbarschaft.
22. *St. Scops*, in den Wäldern von La Calle. In den Felsen von Orleansville trifft man sie in Erdhöhlen in Gesellschaft wohnend. Während des Tages sind zuweilen einige vor ihren Wohnungen gruppirt, sie schlüpfen aber bei nahender Gefahr sofort hinein.
23. *Caprimulgus Europaeus.*
24. *C. ruficollis.*
25. *C. isabellinus.*
26. *Corvus corax.* Sehr gemein. Die Araber halten sie für unsterblich, und verehren sie wie Gottheiten. Als ich einst einen Raben mit der Kugel (denn sie sind scheu, wie in Europa,) erlegen wollte, hielt mich ein Araber zurück mit der Versicherung, dass jener als Fetisch oder Marabout unverwundbar sei. Ich fehlte zur grossen Genugthuung des Arabers, der, gläubiger als je, mich verspottete.
27. *C. Corone*, selten, während des Zuges.
28. *C. Monedula*, in den Wäldern von La Calle.
29. *Pica mauritanica*, Malh., sehr häufig um Bona und Jemappes, nach Ledoux.
30. *Garrulus melanoceph.*, sehr gemein in einem Reineichenwalde auf dem Gipfel des Bougaintas, in einer Höhe von 1000 Mètres.
31. *Coracias garrula*, sehr häufig in den Wäldern von La Calle, im August. Sie kommt im Mai zu uns und heisst hier „grüner Häher“ (Geoi vert).
32. *Oriolus Galbula*, ziemlich gemein im Frühjahr. Seine Farben scheinen hier lebhafter und abstechender zu sein, als in Europa.
33. *Sturnus vulgaris*, kommt im October aus dem Norden in ungeheuren, wolkenähnlichen Schaaren und nährt sich hier auch von den Beeren der Myrthe, des Mastix- und wilden Oelbaumes.
34. *St. unicolor.* Ebenso gemein, als voriger, bleibt hier und nistet in den Wäldern. Nur erst nach der ersten Mauser erhalten die fahlen Jungen den Lüstre der schwarzen Farbe. Nach Levaillant soll er sich nicht in grosse Schaaren zusammenthun und sich auch nicht mit denen des gemeinen Staares vermischen. Herr Ledoux hat durch unwiderlegliche Thatsachen das Gegentheil erwiesen, und der gelehrte Ornith. Levaillant sie wahrscheinlich nur in der Brütezeit gesehen, wo St. vulgaris allerdings weggezogen ist.
35. *Lanius cucullatus*, ziemlich selten in der Provinz Bona.
36. *Turdus viscivorus*, sehr selten.
37. *T. musicus?* (oder *iliacus*, = Mauviette) in Menge. Kommt im October und geht im Mai wieder fort.

38. *T. torquatus*, im Mai auf dem Edough, in einer Höhe von 700 Mètres.
39. *T. saxatilis*, bewohnt das ganze Jahr dieselben Felsen.
40. *T. merula*, gemein an buschigen Bächen das ganze Jahr hindurch.
41. *Sylvia cisticola*, sehr gemein in der Provinz Bona in allen morastigen Gegenden, vom Herbstzuge an; einige bleiben das ganze Jahr.
42. *S. luscinia*, gemein in bewässerten Gegenden, kommt zum Winter und kehrt im Frühlinge zurück. Einige bleiben im Sommer?, singen aber nicht!
43. *S. atricapilla*, Gebirge des Edough.
44. *S. tithys*, das ganze Jahr hindurch, aber in kleiner Anzahl in den Gärten von Bona, La Calle und Ghelma.
45. *Troglodytes vulgaris*, das ganze Jahr in Bona, ziemlich selten.
46. *Motacilla boarula*, gemein.
47. *M. flava*, desgl.
48. *Alauda calandra*, } sehr gemein im Winter, mit andern Arten grosse Flüge
49. *A. arvensis*, } bildend, aber schwerer mit dem Netze zu fangen, als in Frankreich; mit dem Spiegel gar nicht.
50. *Parus Ledouci*, zuerst am 16. April 1842 beobachtet. Wald vom Edough; dort macht sie ein Loch in die Erde, 0m, 15 tief, und legt darin ihr Nest an.
51. *P. coeruleanus*, Malh., von Ledoux in der Provinz Bona gefunden, wo sie zur Zeit des Herbstzuges gemein ist.

(Von den Fringilliden alle mit Ausnahme von Pyrrhula vulgaris und cencirostra, darunter:)

52. *Fring. serinus*, als selten in Algerien bezeichnet, dennoch bei Bona gemein.
53. *Passer hispanica*, bewohnt die Städte jedoch in kleiner Anzahl, in manchen Gegenden auf dem Lande dagegen in unermesslichen Schaaren, die Ränder einiger unserer Flüsse und die Wälder, wo er nistet! Er baut seine Nester von trockenen Gräsern mit seitlichem Eingange. Manche Bäume sind so damit bedeckt, dass sie Heuschobern gleichen*). Er legt regelmässig vier Eier, ich habe nur selten mehr gefunden. So grosse Haufen thun den Feldfrüchten unendlichen Schaden; es reichen einige Stunden hin zur vollständigen Plünderung einer Hektare Landes, und die Araber und Kolonisten haben daher vollauf zu thun, sich ihrer zu erwehren. Sie machen in der Regel zwei Bruten, einige eine dritte im August, und bleiben bis Mitte October; nach dieser Zeit verschwinden sie bis zum Frühjahre, und nur einzelne kleine Trupps bleiben zurück. Sie fehlen in einigen Lokalitäten, z. B. in La Calle und Oum-Theboul; man behauptet sogar, dass im Käfige erzogene, dorthin gebracht, in kurzer Zeit gestorben sind.
54. *Cuculus canorus*, auf dem Frühlingszuge.
55. *C. abyssinicus?*, zu Bona angetroffen.
56. *Picus viridis*, sehr selten.
57. *P. numidicus*, nach Ledoux selten.
58. *Sitta europaea*, ziemlich gemein.
59. *Certhia familiaris*, dessgl.
60. *Merops apiaster*, gemein.

---

*) Die Soldaten der Expeditionsarmee sollen sich in solchen Gegenden der Eier bemächtigen, und d'immenses omelettes daraus bereiten.

61. *Hirundo Boissoneauti*, Temm., nach Malherbe auf dem Zuge im August um Bona.
62. *H. rustica*, gemein.
63. *H. urbica*, desgl.
64. *H. rupestris*, auf dem Zuge, besonders im December. In Bona sind zur Regenzeit die Schaaren, welche sich an vor Wind und Wetter geschützten Mauern versammeln, so dicht, dass man mit einem Schusse 50 Stück tödten kann.

Die Schwalben wandern noch südlicher. In der Provinz Oran, welche eine höhere Temperatur hat, findet man einzelne während des ganzen Winters. Sie kommen schon im Februar zu uns, halten sich einige Zeit hier auf, und wandern, wenn ihnen das Wetter zusagt, weiter nach Europa. Diese ersten Schwalben scheinen die grosse Phalanx zu bilden, welche über das Mittelländische Meer ziehen will; erst wenn sie Platz gemacht, kommen diejenigen herbei, welche bei uns zu nisten pflegen. Dieses Nachrücken bei der Wanderung ist nothwendig, weil, wenn alle Schwalben von Algerien und Europa einige Tage in Afrika vereint wären, sie nicht hinlängliche Nahrung finden würden. Ferner, wenn die Ende Februar oder Anfang März zu uns kommenden die bei uns bleibenden wären, so würde man die europäischen später hinzukommen sehen, und es würde ein Moment eintreten, wo die Schwalben viel häufiger wären. Im Herbste ist es ebenso. Die Schwalben Europa's halten sich bei uns noch auf, während die unsrigen bereits gegen Ende Septembers fortziehen; denn sicher gibt es am 12. November keine Schwalben mehr in Frankreich, wir aber haben deren noch hier. — Am 16. Februar d. J. 1853 kamen die Schwalben unter einem schrecklichen Schneehagel- und Donnerwetter und bei eisigem Winde zu uns. Zwei dieser armen Thiere suchten Schutz in den Gebäuden der Mine von Kefoum-Theboul. Die eine starb vor Frost in der Nacht. Die andere suchte ich am andern Morgen zu erwärmen, und sie erholte sich. Ich gab ihr Hausgrillen, die sie mit Heisshunger verschlang. Die Schwalbe wurde unmittelbar so zahm, dass sie mich umflog und in meine Kleider kroch, um sich zu erwärmen. Trotz aller meiner Sorge für sie starb sie jedoch 4 Tage nachher. Diess war eine Hausschwalbe, H. urbica.

65. *Columba palumbus*, gemein in ganz Algerien auf dem Frühjahrszuge.
66. *C. turtur*, dessgl.

Ausser den genannten gibt es noch einige andere, zum Theil Afrika eigenthümliche Arten von Turteltauben, welche kleiner sind, als die gewöhnliche *).

67. *C. livia*, in felsigen Gegenden und am steilen Meeresufer.
68. *Pterocles arenarius*, Provinz Bona, wo es vom Herbstzuge an gemein ist.
69. *Perdix rubra*, sehr gemein in allen Theilen Algeriens, besonders in den kultivirten.
70. *P. petrosa*, seltener und nur in gewissen Lokalitäten, wo es das Gebüsch bewohnt.

---

*) Was der Verfasser von den Tauben überhaupt bezüglich ihres Aufenthaltes an der felsigen Meeresküste etc. sagt, bezieht sich wohl nur auf C. livia, die demnach nicht wandert, sondern nur zuweilen ihr Domicil ändert, wenn sie zu sehr verfolgt wird. B.

(*Perdix cinerea* scheint in Algier nicht vorzukommen. Es ist nicht erwähnt im Kataloge von Tanger (von Carstensen in der Naumannia etc.), auch habe ich mit einer grossen Anzahl unserer Offiziere gesprochen, die in verschiedenen Gegenden unserer Besitzungen gejagt und es niemals bemerkt haben. Die Rebhühner übernachten, überall wo Bäume sind, auf diesen, um Schutz vor den nächtlichen Raubthieren, Schakals, Tigerkatzen etc. zu haben.)

71. *P. coturnix*, kommt zu Tausenden nach Algerien. Die grosse Masse zieht weiter südlich, wahrscheinlich wie mehre andere Arten, in die prachtvollen Ebenen des Niger. Im Jahre 1853 kamen sie vom Innern nach Oum-Theboul gegen den 15. Februar, und fingen an sich an der Küste zu sammeln gegen den 1. März.

72. *Turnix*, sp.? sehr selten in den Ebenen der Provinz Bona, wo sie sich besonders im Gestrüpp aufhält, und nicht auswandert.

73. *Glareola torquata*, zahlreiche Banden zum Frühlingszuge an dem Ufer des Meeres und der Seen.

74. *Otis tarda*,
75. *O. tetrax*,
76. *O. Houbara*, } gemein.

77. *Cursorius isabellinus*.

78. *Oedicnemus crepitans*, ziemlich häufig um Bona.

79. *Himantop. melanopt.*, im Herbste an See- und Flussufern.

80. *Vanellus cristatus*, gemein vom September bis Februar.

81. *Grus cinerea*, kommt im Herbste an.

82. *Ciconia alba*, sehr gemein vom Ende Februar bis Ende September. Die Araber haben einen abergläubischen Respect vor ihnen und verfluchen diejenigen, welche sie tödten.

83. *Ibis falcinellus*, während des ganzen Jahres an den Seen.

84. *Ardea garzetta*, desgl.

85. *A. Bubulcus*, desgl. Wird leicht und sehr zahm.

86. *A. cinerea*, an allen Seeufern.

87. *A. Nycticorax*, an den Seen von La Calle und Fedzara.

88. *Platalea leucerodia*, desgl.

89. *Phoenicopterus antiquor.* desgl.

90. *Recurvir. Avocetta*, im November und December in kleiner Anzahl am See Fedzara.

91. *Numenius arquatus*, auf dem Herbstzuge.

92. *Tringa subarquata*,
93. *T. variabilis*, } gemein an der Meeresküste, bei Bona. Auf dem Zuge an den Seen Fedzara und La Calle.

94. *Limosa rufa*, auf dem Herbst- und Frühjahrszuge, am Fedzara und Long-See bei Bona.

95. *Scolopax rusticola*, gemein in der Provinz Bona und der Umgegend von La Calle, selten in der von Ghelma. Zug December bis Ende Januar.

96. *S. gallinago*, sehr häufig zur Zugzeit vom December bis zum März. Im Jahr 1852 am 12. November hatten wir nur eine kleine Anzahl Bekassinen an den Seen, einzelne Kibitze und Schnepfen, denn wir waren noch in voller Trockenheit und die Zugvögel wären vor Hunger umgekommen. Am 1. März 1853, als die Wachteln sich bereits zum Uebergange über das Meer rüsteten, blieben die Schnepfen, Bekassinen, Ki-

bitze u. a. Sumpfvögel noch ruhig in den Ebenen von La Calle, ohne Lust zum Wandern zu zeigen. Dagegen 1851 waren die Regen schon Ende Septembers eingetreten, und sofort hatten diese Myríaden Zugvögel ihr Domicil hier aufgeschlagen.

97. *Porphyrio hyacinth.*, gemein in den Seen Fedzara und La Calle.

98. *Larus argentatus*,
99. *L. marinus*,
100. *L. tridactylus*,
101. *L. ridibundus*,
} gemein.

(Die Gänse sind selten. Die Enten bedecken die Seen nur während des Winters, indess nisten dort einige*). Die Schwäne nisten gleichfalls auf den grossen Seen, *Cygnus Olor* ist vom Frühlingszuge an häufiger als in Europa. Im Innern auch ein schwarzer Schwan.)

102. *Mengus serrator*, im Winter auf den genannten Seen.

103. *Carbo Cormoranus*,
104. „ *africanus*,
} ziemlich gemein das ganze Jahr hindurch auf den Seen.“ **Baldamus.**

Ornithologisches Material.

Isis.

(Fortsetzung von Band I. Heft 2.)

1836. Stück 7. Friedr. Stein, Ornithologische Neuigkeiten.

1837. Stück 2. C. J. Sundevall, Ornithologisches System.

» 3. Gould, Ueber Ramphastiden.

» 8. Emile Jacquemin, Anatomie et physiologie de la Corneille (Corvus corone) prise comme type de la classe des oiseaux. 1. partie. Osteologie. Accompagnée de (4) planches et dessinée d'après nature et lithographiée.

» 9. Brehm, Etwas über die Vögel bei Jena.

» » Brehm, Reise von Renthendorf nach Nürnberg im Mai 1830, unternommen und vorzüglich in Bezug auf die Vögelkunde beschrieben.

» 10. Frey-Herosé, Avium, quae hucusque in Europa ferae reperiuntur, elenchus.

Brehm, Das Gemüthliche der Vögel.

1838. Stück 1. Sundevall, Ueber das ornithologische System.

Selby, Vögel in Southerland in Schottland.

» 4. Büttner, Zoologische Bemerkungen (Curland).

1839. Stück 5. Baillon, Ueber Cygnus.

---

*) Unter andern besonders häufig Anas marmorata und leucocephalus. B.

1839. Stück 6. Auszug aus D'Orbigny, Reise in Süd-Amerika.
» 9. Nordmann, Beobachtungen über die Lebensart des Sturnus roseus.
1840. Stück 2. Büttner, Zoologische Bemerkungen.
» 4. Siemuszowa-Pietruski, Ueber die Vögel Galliziens.
Brehm, Etwas über die frühe Zeugungsfähigkeit der weiblichen Tagraubvögel.
Brehm, Betragen der Eulen.
» 6. Brehm, Betragen der männlichen Vögel gegen ihre Weibchen und ihre Jungen.
Brehm, Einfluss ungünstiger Witterung, besonders der des Aprils 1837 auf das Leben der Vögel.
» 8 u. 9. Brehm, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands.
1841. Stück 1—4. Brehm, Schilderung mehrerer Ausflüge nach Brinnis bei Delitzsch (4 Stunden von Leipzig).
» 6. Reinhardt, Brütestellen von Tringa platyrrhyncha.
— Ueber Cygnus islandicus.
— Ueber des Vorkommnn von Alia impennis.
» 9. Küster, Beiträge zur Naturgeschichte der Insel Sardinien.
1842. Stück 2. Landbeck, Beiträge zur Vogelkunde.
» 3. — Beiträge zur zoologischen Geographie.
» 4. — Reiher-Insel bei Adony in Ungarn.
» 5. Siedhof, Ueber die Behandlung der Stubenvögel, besonders der eigentlichen Sänger.
» 6—10. Brehm, Ornithologische Ausflüge nach Brinnis bei Delitzsch.
» 8. Schrader, Vögel im hohen skandinavischen Norden.
» 12. Brehm, Einige Bemerkungen über die Sperlinge und über die Zeichnung verwandter Vogelarten.
1843. Stück 1 u. 2. Landbeck, Die Vögel Sirmiens.
» 3. Sundevall, Ornithologische Beobachtungen.
» 5. Lindermayer, Vögel Griechenlands.
» 7. Gourcy und Brehm, Ueber Fang und Behandlung der Vögel.
» 8. Siemuszowa, Ueber den Nutzen der Vögel.
Landbeck, Beiträge zur Vogelkunde.
v. Homeyer, Eine neue Drossel in Pommern (Turdus atrocyaneus).

1843. Stück 10 u. 12. Brehm, Einige naturgeschichtliche Bemerkungen auf einer Reise an den Rhein.

1844. Stück 2. Auszüge aus dem »System der Ornithologie von Boje.«

» 7. Brehm, Einige naturgeschichtliche Bemerkungen auf einer Reise an den Rhein.

1845. Stück 3. desgl. desgl.

» 4. Brehm, 3 neue deutsche Vogelarten und Beschreibung der bindigen Kreuzschnäbel.

» 5. Brehm, Ueber Lindermayer's Vögel Griechenlands und über Vögel Australiens.

» 8. Ladendorf in Oestreich und seine ornithologische Sammlung.

» 9. Berichtigung über australische Vögel.

» 10. Holböll, Ueber die Vögel Grönlands.

» 11. 12. Gourcy und Brehm, Zusätze und Nachträge zu den Stubenvögeln.

» 12. Hartlaub, Gray's Arbeiten über die Genera der Vögel.

1846. Stück 1. Gourcy und Brehm, Zusätze und Nachträge zu den Stubenvögeln.

» 4. Sundevall, Ueber die Flügel der Vögel.

» 7. Hartlaub, Ueber Rüppel's systematische Uebersicht der Vögel Nordost-Afrika's.

» 8. Frauenfeld, Ueber Kanarienbastarde.

» 9. Landbeck, Beiträge zur Vogelkunde.

v. Homeyer, Ueber die »Kritische Uebersicht der europäischen Vögel von Schlegel.«

» 10. Berthold, Ueber die beiden vermeintlichen Nucifraga-Arten.

1847. Stück 1—5. Kaup, Monographieen der Genera der Falconidae.

» 5. Kaup, Uebersicht der Falken von Linné, Gmelin, Azara, Vieillot, Lesson.

» 6. v. d. Mühle, Ueber Schlegel's kritische Uebersicht der europäischen Vögel.

» 8. Hartlaub, Ueber den heutigen Zustand unserer Kenntnisse von Westindiens Ornithologie.

1848. Stück 1. Brehm, Einige naturhistorische, besonders ornithologische Bemerkungen auf der Reise nach Köthen, und über die erste Versammlung der deutschen Ornithologen daselbst zu Ende September 1845.

1848. Stück 1 u. 5. Jäckel, Beiträge zur Ornithologie Frankens.
» 2. Gourcy und Brehm, Beobachtungen über mehrere Deutsche Vögel.
» 3. Kaup, Ueber die Charaktere der Vögel.
» 5. Streubel, Die Cypseliden des Berliner Museums.
» 6. Hartlaub, Ueber den heutigen Zustand unserer Kenntnisse von Westindiens Ornithologie.
» 6. Siedhof, Naturgeschichtliches aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.
Brehm, Ueber das allmälige Fortrücken der Vögel.
» 7. Gourcy und Brehm, Beobachtungen über die Stubenvögel.
» 8. Brehm, Einige Bemerkungen über die Möglichkeit, die Witterung durch genaue Beobachtung des Betragens der Vögel und anderer Thiere im Voraus erkennen und bestimmen zu können.
» 10. Kaup, Uebersicht der Eulen, Strigidae.

Nova Acta physico-medica Academiae caesareae Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum exhibenta Ephemerides sive observationes historias et experimenta a celeberrimis Germaniae et exterarum regionum viris habita et communicata singulari studio collecta. Tomus I—VIII. Norimbergae, W. Schwarzkopf 1757—1791. 4.

Tom. I. 1757.

Joh. Bernhard v. Fischer, De Pelecano. P. 284-289. tab. V. fig. 1.

Christoph Jac. Trew, Observatio continens quaedam ad Pelecani seu Onocrotali avis historiam pertinentia. P. 446-458. tab. V. fig. 4. tab. XI. fig. 2-3.

Tom. II. 1761.

Joh. Christoph Reinmann, De Cardueli viginti duo annos nato, per integrum adhuc annum, pennis omnibus amissis, vivente, cantante et saltante. P. 339-340. tab. IX. fig. 1. color.

Tom. IV. 1770.

Joh. Fried. Hartmann, De electricitate plume Psittaci notata quaedam. P. 76-82.

Tom. VIII. 1791:

Sigism. L. B. de Hochenwart, Descriptiones duorum avium. I. Cuculus Alpinus. II. Lanius rufus? Brissonii. P. 228-230. tab. IX. in fol.

— Dieselb. Tomus IX—XXIII. Auch unter dem Titel: Verhandlungen der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. I—XIV. Band. Erlangen 1818, Bonn und Breslau 1820 bis 1852. 4.

— Dieselb. Tomus X. Pars prior oder Verhandlungen der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. II. Bandes 1. Abtheilung. Bonn 1821. 4.

H. Kuhl, Conspectus Psittacorum. Cum specierum definitionibus, novarum descriptionibus, synonymis et circa patriam singularum naturalem adversariis, adjecto indice museorum, ubi earum artificiosae exuviae servantur. Cum tabulis III. aeneis pictis. S. 1-104. Taf. I-III: Psittacus chrysostomus Kuhl. mas. — Psittacus Swinderianus Kuhl. — Psittacus Leachii Kuhl *).

— Dieselb. Tomus XI. Pars 2. — Verhandlungen etc. III. Bandes 2. Abtheilung. Bonn 1823. 4.

Prinz Maximilian zu Wied-Neuwied, Beitrag zur Naturgeschichte des Sariama oder Seriama [Dicholophus cristatus Illigeri]. Mit 1 (color.) Kupfertafel. S. 341-50. Tafel 14.

— Dieselb. Tomus XIV. Pars prior. — Verhandlungen etc. VI. Bandes 1. Abtheilung. Bonn 1828. 4.

Heinrich Rathke, Ueber die Entwickelung der Athemwerkzeuge bei den Vögeln und Säugethieren. An die Akademie eingesendet den 19. Nov. 1826. Mit 2 Kupfertafeln. S. 159-216. Tafel XVII u. XVIII.

F. A. Ritgen, Versuch einer natürlichen Eintheilung der Vögel. Der Akademie vorgelegt am 7. April 1826. S. 217-244.

Constantin Gloger, Ueber den Nestbau der Zwergmaus, Mus minutus Mall., nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über den Kunsttrieb der Säugethiere und das Verhältniss derselben zu dem der Vögel. Mitgetheilt durch J. L. C. Gravenhorst am 31. Januar 1827. Mit 1 Steindrucktafel. S. 355-396. Tafel XXIII.

— Dieselb. Tomus XIV. Pars 2. — Verhandlungen etc. VI. Bandes 2. Abtheilung. Bonn 1829. 4.

Arnold Adolph Berthold, Ueber den Fabricischen Beutel der Vögel. S. 903-918.

Constantin Gloger, Zur Naturgeschichte des weissbindigen Kreuzschnabels, Loxia taenioptera Glog. S. 919-942.

— Dieselb. Vol. XVI. supplementum I. sistens F. J. F. Meyenii observationes zoologicas in itinere circum terram institutas — oder Verhandlungen etc. VIII. Bandes Supplement, enthaltend: F. J. F. Meyen's Beiträge zur Zoologie, gesammelt auf einer Reise um die Erde. Breslau und Bonn 1834. 4.

F. J. F. Meyen, Beiträge zur Zoologie. 4. Abhandlung: Vögel. S. 59-124. Tafel VI-XXVI. lithogr. u. col. — VI: Aquila pezoporos n. sp. — VII: Aquila megaloptera n. sp. — VIII: Aquila braccata n. sp. — IX: Nisus manilensis n. sp. — X: Hirundo rustica Linn. (domestica Pallas). — Hirundo leucopyga Licht. (Mus. Berol.). — XI: Ochetorhynchus ruficandus nov. gen. — XII: Emberiza guttata n. sp. — Fringilla minuta n. sp. — Fringilla lateoventris n. sp. — XIII: Buceros manilensis Büff. — XIV: Alcedo stellata n. sp. — XV: Psittacara rectirostris n. sp. — XVI: Columba erythrothorax n. sp. — XVII: Ortygis ocellata n. sp. — XVIII: Charadrius virginicus Borkh. (Ch. marmoratus Wagl.). — XIX: Rallus torquatus Brisson. — XX: Gallinula olivacea n. sp. — XXI: Spheniscus Humboldtii n. sp. — XXII: Halieus leucogaster n. sp. — XXIII: Halieus gracilis n. sp. — XXIV: Larus glaucotes n. sp. — XXV: Anas pyrrogaster n. sp. — XXVI: Anas oxyptera n. sp.**) —

---

*) Calyptorrhynchus Leachii, siehe Reichenbach, Vögel Neuhollands. Nr. 459. *Zd.*

**) Anas errecoides King.? *Zd.*

(—) Novorum actorum academiae caesareae Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum. Vol. XIX. Pars posterior. Breslau und Bonn 1842. 4.

E. Jacquemin, Recherches physiologiques et anatomiques sur la respiration et sur les phénomènes qui en sont les conséquences. (I. Mémoire, sur la pneumaticité des oiseaux. — II. Mémoire, sur la pneumaticité du squelette des oiseaux.) Avec 3 planches (lithogr.). S. 283-338. Taf. LIX-LXI.

— Dieselb. Vol. XX. Pars posterior. — Verhandlungen etc. XII. Bandes 2. Abtheilung. Breslau und Bonn 1844. 4.

Johann Carl Leopold Barkow, Disquisitiones recentiores de arteriis mammalium et avium. Cum tabulis VIII lithographicis. S. 607-720. 8 lith. u. zum Theil color. Tafeln. Nr. XXVII-XXXIV.

— Dieselb. Vol. XXI. Pars 1. — Verhandlungen etc. XIII. Bandes 1. Abtheilung. Breslau und Bonn 1845. 4.

Lehmann, Ein Nachtrag über den Didus ineptus. Mit 1 Abbildung. S. 399-404. Mit 1 Holzschnitt im Texte.

(Der Nachtrag ist zu einem Aufsatze über den Didus ineptus von Blainville in den Nouv. Annales du Muséum d'histoire naturelle. T. IV.)

S. C. v. Siemuszowa-Pietruski, Erziehung der Auerhühner in der Gefangenschaft. Aus einem nicht gedruckten Manuscripte einer Naturgeschichte der Vögel Galiziens. Mit einem Zusatze von *L. Brehm*. S. 405-412.

— Dieselb. Vol. XXI. Pars posterior. — Verhandlungen etc. XIII. Bandes 2. Abtheilung. Breslau und Bonn 1845. 4.

Lud. Adolph Neugebauer, Systema venosum avium cum eo mammalium et inprimis hominis collatum. Commentatio anatomica a gratioso medicorum ordine in literarum universitate Vratislaviensi d. III. Aug. A. MDCCCXLIV praemio ornata. Cum tabul. XV. lithogr. S. 517-698. T. XXXVI-L. wovon 7 col.

— Dieselb. Vol. XXII. Pars 1. — Verhandlungen etc. XIV. Bandes 1. Abtheilung. Breslau und Bonn 1847. 4.

E. v. Bibra, Ueber einige pathologische Produkte von Vögeln und Säugethieren. S. 89-116. T. X.

— Dieselb. Vol. XXII. Pars 2. — Verhandlungen etc. XIV. Bandes 2. Abtheilung. Breslau und Bonn 1850. 4.

J. W. Baron v. Müller, Fragmentarische Mittheilungen über die in Afrika gemachten Reisen. S. 401-418. (Hierin Beschreibung von Caprimulgus Würtembergii mihi, S. 417-418.)

— Dieselb. Vol. XXIII. Pars 2. — Verhandlungen etc. XV. Bandes 2. Abtheilung. Breslau und Bonn 1852. 4.

C. Mayer, Ueber den Bau des Organes der Stimme bei dem Menschen, den Säugethieren und einigen grössern Vögeln, nebst physiologischen Bemerkungen. Mit 28 Steindrucktafeln. S. 659-766. Taf. 62-89.

Abhandlungen der physikalischen Klasse der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften aus den Jahren 1812—17. Berlin, Realschul-Buchhandlung 1816—19. — Dieselben aus den Jahren

1818—21. Berlin, G. Reimer 1820—22. — Dieselben aus den Jahren 1820—48. Berlin, Druckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften 1823—50. 4.

1812—13:

Illiger (J. G. W.), Tabellarische Uebersicht der Vertheilung der Vögel über die Erde. Seite 221-236. 8 Tabellen in qu. fol. 12 Tabellen in 4.

B. Merrem, Tentamen systematis naturalis Avium. S. 237-259.

1816—17:

Lichtenstein (Heinr.), Ueber die Gattung Gracula aus der Familie der Krähenvögel (Coraces). S. 143-154.

B. Merrem, Beschreibung des Gerippes eines Casuars (Casuarii galeati), nebst einigen beiläufigen Bemerkungen über die flachbrüstigen Vögel (Aves ratitae). Seite 179-198 und 3 Kupfertafeln.

1818—19:

Lichtenstein (Heinr.), Die Gattung Dendrocolaptes. S. 197-210.

1820—21:

Lichtenstein (Heinr.), Die Gattung Dendrocolaptes. Fortsetzung. S. 255-266.

1836:

Müller (Johannes), Ueber zwei verschiedene Typen in dem Bau der erectilen männlichen Geschlechtsorgane bei den straussartigen Vögeln und über die Entwicklungsformen dieser Organe unter den Wirbelthieren überhaupt. S. 137-176. Mit 3 Kupfertafeln, wovon Nr. III in fol.

1838:

Lichtenstein (Heinr.), Beitrag zur ornithologischen Fauna von Californien, nebst Bemerkungen über die Artkennzeichen der Pelicane und über einige Vögel von den Sandwich-Inseln. S. 417-451. Mit 5 color. Steindrucktafeln.

1845:

Müller (Johannes), Ueber die bisher unbekannten typischen Verschiedenheiten der Stimmorgane der Passerinen. S. 321-391. Mit 6 Kupfertafeln.

Nachtrag zu *Herrn Müllers* Abhandlung über die Stimmorgane der Passerinen. S. 405-406.

Fortschritte der Geographie und Naturgeschichte. Ein Jahrbuch in wöchentlichen Lieferungen (von 2 Bogen), herausgegeben von *Ludwig Friedrich v. Froriep*. I. Band. Weimar, Landesindustrie-Comptoir 1846. 4.

Bonomi, Ueber einige riesenartige Vögel. Nr. 8. S. 247-48.

Dasselbe. Ein Jahrbuch, gegründet von *L. Fr. v. Froriep*, fortgeführt von *Robert Froriep* und *Otto Schomburgk*. II—V. Band. Ebendas. 1847—48. 4.

II. Band. 1847.

Stokes, Falkennest in Australien. Nr. 16. S. 29.

Lyell, Fossile Fussspuren von Vögeln an den Ufern des Connecticut. Nr. 22. S. 220-221.

III. Band. 1847.

Strange, Strigops habroptilus Gray, ein nächtlicher Papagei. Nr. 32. S. 64.

James Deane, Ueber neuentdeckte fossile Fussabdrücke (eines Vogels und dreier Vierfüssler). Nr. 35. S. 156-159.

Ueber die Gattung Dinornis. Nr. 41. S. 350-51.

Strickland, Die Dronte, ein Nebenzweig der Familie der Columbidae. Nr. 41. S. 352

Bowerbank, Unterscheidungszeichen der Knochen von Vögeln gegen die einzelner Amphibien. Nr. 42. S. 382.

William Denny, Kurze Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Vögel auf den westindischen Inseln. Nr. 45. S. 473-476.

Taylor, Entdeckung von angehäuften Knochenresten des Diornis und Apteryx auf Neuseeland. Nr. 45. S. 479-480.

IV. Band. 1848.

Phil. Henry Gosse, Ueber die Kolibri's auf Jamaica. Nr. 46. S. 28-30.

John N. Beadles, Ueber das Datum der Ankunft der Zugvögel zu Broadway in Worcestershire. Nr. 47. S. 63-64.

Ph. H. Gosse, Cuvier's Angabe, dass der Potu (Nyctibius Jamaicensis) nach seinem Körperbau von einer ebenen Fläche nicht in die Höhe fliegen könne, widerlegt. Nr. 49. S. 127-128.

Geographische Verbreitung der Anas viduata Linn. Nr. 49. S. 128.

J. Cabanis, Ornithologische Notizen. Nr. 50. S. 151-157.

Gould, Apterix Owenii. Nr. 53. S. 255-256.

Mantell, Entdeckung der Eier der Moa Neuseelands. Nr. 54. S. 287-288.

Maurice Glencon, Ueber einen schwarz und weiss gescheckten Schwan. Nr. 58. S. 415-416.

V. Band. 1848.

Bastarde des Birkhuhns mit andern Vögeln. Nr. 62. S. 57-60.

Loxia curvirostra pflanzt sich unter 63° nördl. Breite fort. Nr. 62. S. 64.

Owen, Ueber die Ueberreste der, wie es scheint, ausgestorbenen riesigen ungeflügelten Landvögel Neuseelands (Dinornis und Palapteryx), nebst Andeutungen über zwei neue Geschlechter (Notornis und Nestor). Nr. 67. S. 211-22.

Fussabdrücke einer ungeheuren Vogelart. Nr. 68. S. 256.

Jules Verreaux, Lebensweise des Orthonyx spinicaudus, eines sperlingsähnlichen Vogels Australiens. Nr. 71. S. 352.

Oboef, Von der Lebensweise des Patagonischen Pinguins (Aptenodytes Patagonica). Nr. 72. S. 383-384.

Die Vogelnestfelsen im District Karang-Bollong auf Java. Nr. 73. S. 393-396.

Den Vögeln scheint die Furcht vor den Menschen erst nach und nach und zwar gewissermassen erblich überkommen zu sein. Nr. 73. S. 416.

(Die noch fehlenden Beilagen sind der Red. fürs nächste Heft verheissen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literaturbericht 339-352